

# Franchise-Befreiung: Die Jungen sagten Nein

Ginge es nach den 18- bis 34-Jährigen, wäre die DpL-Initiative erfolglos geblieben.

**Elias Quaderer**

Die erste Auswertung der Abstimmungsumfrage des Liechtenstein-Instituts bestätigt die Vermutungen: Ausschlaggebend für das deutliche Ja zur Franchise-Befreiung für Rentner waren die Stimmen der Senioren. Geradezu wichtig war die Zustimmung bei den Stimmbürgern über 65 Jahren: 81 Prozent legten gemäss Umfrage ein Ja in die Urne. Und auch Stimmende kurz vor dem Rentenalter (50–64 Jahre) befürworteten zu 73 Prozent die Volksinitiative der Demokraten pro Liechtenstein (DpL).

Spiegelbildlich dazu gestaltet sich das Stimmverhalten der jüngeren Generationen: Über 60 Prozent der 18- bis 34-Jährigen waren dagegen, dass die Kostenbeteiligung von jährlich 500 Franken für die Rentner abgeschafft wird. In diesem Sinne merkt auch das Liechtenstein-Institut an, dass «der Al-

tersgraben bei der Abstimmung (recht tief) war. Dazu kommt noch die – aus einigen Gemeinden bereits bekannte – tiefe Stimmbeteiligung der Jungen. Laut Institut soll die Beteiligungsdifferenz zwischen der jüngsten und der ältesten Altersklasse in manchen Gemeinden 30 bis 40 Prozent betragen. Kurzum: Die Zielgruppe, die vom Vorstoss profitiert, konnte für ein Ja mobilisiert werden, während bei den Nicht-Betroffenen die Initiative eher auf Ablehnung oder Desinteresse stiess.

## **Im Grundsatz unbestritten: Lage der Rentner ist zu verbessern**

Allerdings ist gemäss dem Liechtenstein-Institut auch bei den Gegnern der Vorlage unbestritten, dass die finanzielle Situation der Rentner zu verbessern ist. Nur hielt das Nein-Lager den DpL-Vorschlag für den falschen Weg.

Bedeutungslos waren die Abstimmungsempfehlungen der VU und der

FBP. Auch wenn beide Regierungsparteien ein Nein empfahlen, befürworteten 60 Prozent der VU-Wähler und etwa die Hälfte der FBP-Wähler die Entlastung für die Rentner.

Einzig in den Reihen der Freien Liste findet sich eine Mehrheit, die gegen die Franchise-Befreiung der Senioren war: Drei Viertel ihrer Anhänger sind dagegen, obwohl die Oppositionspartei im Vorfeld auf eine offizielle Abstimmungsempfehlung verzichtete. Ein Grund dafür dürfte sein, dass die FL über eine vergleichsweise junge Wählerschaft verfügt. **3**

---

## **Hinweis**

Insgesamt nahmen knapp über 2000 Befragten an der Umfrage teil. Für die Kurzauswertung wurden aber nur jene 1268 Teilnehmer berücksichtigt, die auch an die Urne gingen. Eine detaillierte Auswertung der Abstimmungsumfrage folgt im August.